

HINWEISE FÜR DIE ABFASSUNG DER MASTERARBEIT

Bitte nehmen Sie *rechtzeitig* vor der offiziellen Anmeldung der Masterarbeit Kontakt mit der Betreuerin auf, damit das Thema der Arbeit gemeinsam entwickelt werden kann. Die Zeit der Themenfindung und -konkretisierung sollte *spätestens sechs Wochen vor dem Anmeldetermin* einsetzen.

Bitte bringen Sie unbedingt eigene thematische Vorstellungen mit! „Ich interessiere mich für den Nationalsozialismus“ genügt nicht!

Ein guter Rat: Entwickeln Sie das Thema der Masterarbeit aus dem weiteren Themenbereich eines besuchten Seminars, denn dann sind Sie bereits eingelesen und haben eine gute Ausgangsbasis.

Auf Basis der gemeinsamen Beratungen verfasst Kandidat/in ein Exposé der Arbeit (ca. 5-8 Seiten), darin sind mindestens enthalten:

- präzise Fragestellung(en) und Arbeitsthese (vermutete Antwort auf die Leitfragen)
- Operationalisierung des Themas in erste Untersuchungsschritte;
- Forschungsstand (inhaltlich fokussieren und Positionen markieren; nicht nur verwendete Literatur benennen);
- theoretisch-konzeptioneller und methodischer Zugriff;
- Quellenbasis.

Ein erster Entwurf des Exposés soll zum Zeitpunkt der Anmeldung der Masterarbeit vorliegen.

Bitte beachten Sie den Anmeldezeitraum und setzen Sie sich rechtzeitig noch im laufenden Semester (Vorlesungszeit!) vor der Anmeldung mit der Betreuerin in Kontakt!! Kalkulieren Sie hinreichend Zeit für die Entwicklung des Themas und die Überarbeitung des Exposés ein.

6-8 Wochen nach der Anmeldung:

Bitte legen Sie eine kommentierte Arbeitsgliederung und einen Zeitplan (zeitlich gerechnet vom Abgabetermin nach vorne) vor.

Kalkulieren Sie den Zeitplan realistisch: inkl. Zeitpuffer (falls Sie einmal krank werden) und genug Zeit für Korrekturen (auch Orthographie und Interpunktion!), Ausdrucken, Binden usw.

Präsentation der Arbeit im Masterkurs/Oberseminar:

Sie findet idealerweise zur „Halbzeit“ statt: Sie müssen einerseits bereits so viel geforscht haben, dass Sie Ihre Arbeit in ihren Grundzügen inkl. ihrer argumentativen Linie vorstellen können.

Andererseits muss bis zum Einreichtermin noch so viel Zeit sein, dass Sie Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmer/innen am Seminar aufnehmen und umsetzen, ggf. inhaltlich nachjustieren können.

Betreuungsgespräche:

Sie bestimmen Inhalt und Dichte der Betreuungsgespräche nach Ihren Bedürfnissen - also mehr oder weniger oft. Auch die Kommunikation per Email kann je nach Zuschnitt der Frage sinnvoll sein. D.h. also: Sie kommen auf die Betreuerin zu (nicht umgekehrt).